

Interreg SK-AT City Nature

Umsetzung Wohnstätten- und Blühflächenmanagement für die Donau-Düstersandbiene am Schwedenplatz

Standort: 1010 Wien, Schwedenplatz, Franz Josefs Kai

17. November 2021, 9.00 – 11.00 Uhr

Koordination:

Hr. Schönwälder, Team City Nature Wiener Umweltschutzabteilung

Hr. Mikocki, Team City Nature Wiener Umweltschutzabteilung

Hr. Kutzenberger, Team City Nature TBK Büro für Ökologie und Landschaftsplanung (Aktenvermerk)

Fr. Ehkampf, Wiener Stadtgärten, Referentin 1., 8. und 9. Bezirk Grünflächenpflege und -erhaltung

Hr. Fiala, Wiener Stadtgärten, Stützpunkt, Freiflächen

Hr. Langschwert, Wiener Stadtgärten, Bundesstraßenbegleitflächen



Die Mitarbeiter der Stadtgärten wurden durch das Team City Nature unterstützt: Iris Siebenstern, Johanna Loicht, Harald Kutzenberger, Fabian Scheinost, Pablo Hirtz, Dorothea Bittmann, Lisa Neundlinger (von links)

Vorarbeiten

Naturschutz braucht konkrete Maßnahmen. Der Antrag der sozialdemokratischen und grünen Bezirksvertreter:innen des 1. Bezirkes zum Schutz der Donau-Düstersandbiene am Schwedenplatz bietet dazu die Gelegenheit, einen weiteren Trittstein im Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm *Netzwerk Natur* zu schaffen. Im Zuge der Vorbereitung wurde mit Frau Ehkampf (Wiener Stadtgärten) die Verantwortlichkeit der Ansprechpartner:innen geklärt, da sowohl Gemeinde als auch Bundesstraßenflächen betroffen sind und die Kontakte hergestellt. Als gemeinsamer Umsetzungstermin wurde der 17. November vereinbart.

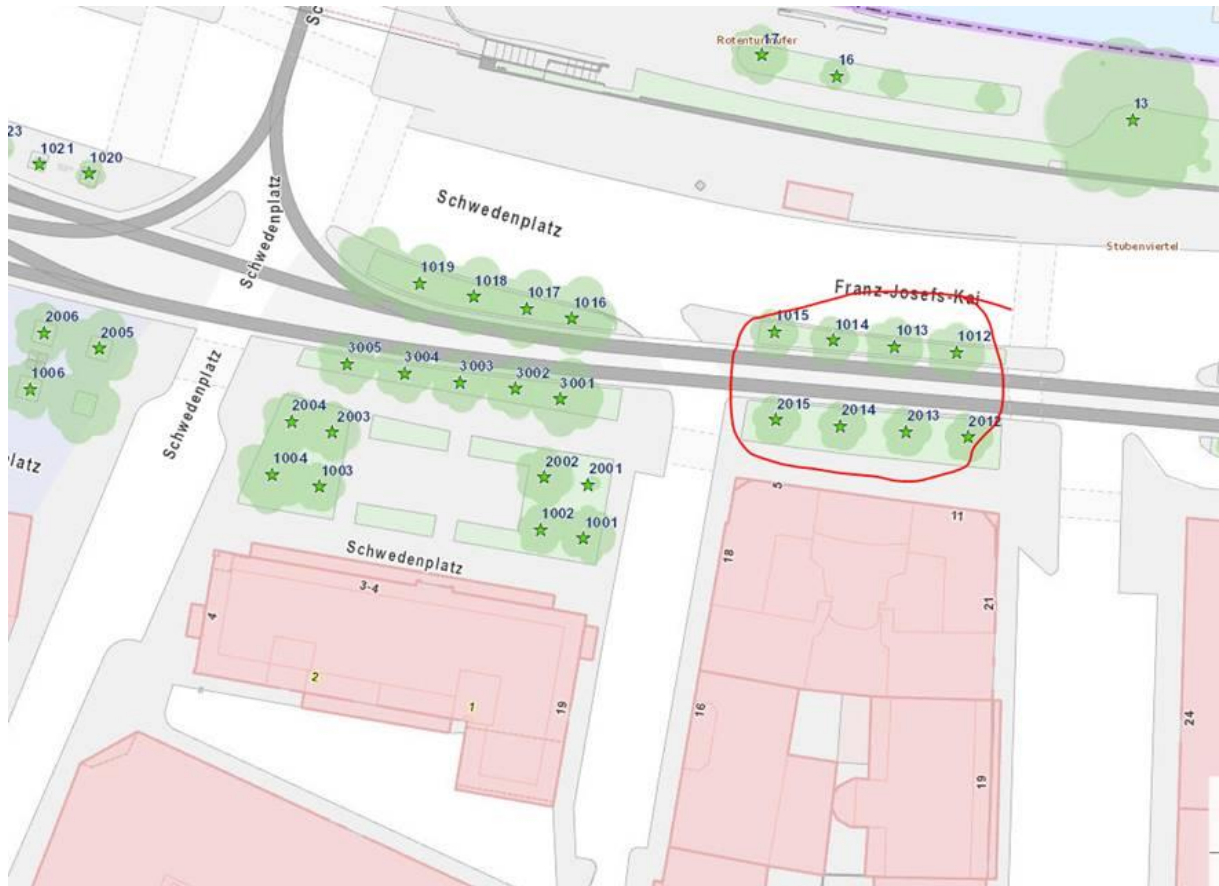
Seitens der Wiener Stadtgärten wurden zwei Mitarbeiter und die technische Ausrüstung mit Klein-LKW, Erde und Harken bzw. Rechen), seitens des Teams City Nature sieben Personen sowie Saatgut und Kleinwerkzeug beigestellt, um eine kleinflächige Optimierung der beiden Standorte für die Donau-Düstersandbiene zu erreichen.

Ergebnisse:

Jeder Standort ist Lebensraum zahlreicher Arten. Wenn wir daher für eine spezifische Art Maßnahmen setzen, ist es wichtig, die Auswirkungen auf alle anderen möglichen Arten realistisch einzuschätzen. Die Donau-Düstersandbiene (*Andrena danuvia*) ist eine solitäre, bodenbrütende Wildbiene von Pionierstandorten, die als Wohnstätte lückige Vegetation mit horizontalen Offenbodenanteilen benötigt. Ihre Nahrung findet sie als meso- bis polylektische Wildbienen an unterschiedlichen Pflanzenarten, insbesondere Korbblütler (*Asteraceae*) und hier vor allem Löwenzahn sind bekannt. Dazu kommen im Frühjahr Blütenbesuche an Weiden (*Salix sp.*).



Eine tote Donau-Düstersandbiene wurde neben einem Baueingang gefunden.



Lage der Wildbienenkolonie am Franz Josefs Kai, 1010 Wien

Die beiden Verkehrsbegleitflächen wurde begangen und die kleinräumige Lebensraumeignung für die Donau-Düstersandbiene untersucht.

Landschaftspflege November 2021:

- *Kontrolle des Bestandes und Überprüfung, dass weder andere Artvorkommen noch die bestehende Wildbienenkolonie geschädigt werden.*
- *Händisches Auflockern der artenarmen Grasnarbe an vielen kleinen Stellen, um eine lückige Wiesensituation herzustellen. Die Raygrassoden werden entsorgt und auf den Klein-LKW verladen.*
- *Händische Aussaat der Wildblumensamen: es wird zertifiziertes REWISA Saatgut verwendet. Die Grundlage bildet eine „artenreiche Blumenwiese“ Typ Glatthafer, die durch „Feldblumen“ ergänzt wird. Die Samen werden in kleinen Gruppen verteilt, um einen vielfältigen Bestand zu bilden, händisch teilweise bedeckt und festgetreten.*
- *Mehrere interessierte Passant:innen wurde über die Arbeiten informiert.*

Empfehlung für die Pflege ab 2022:

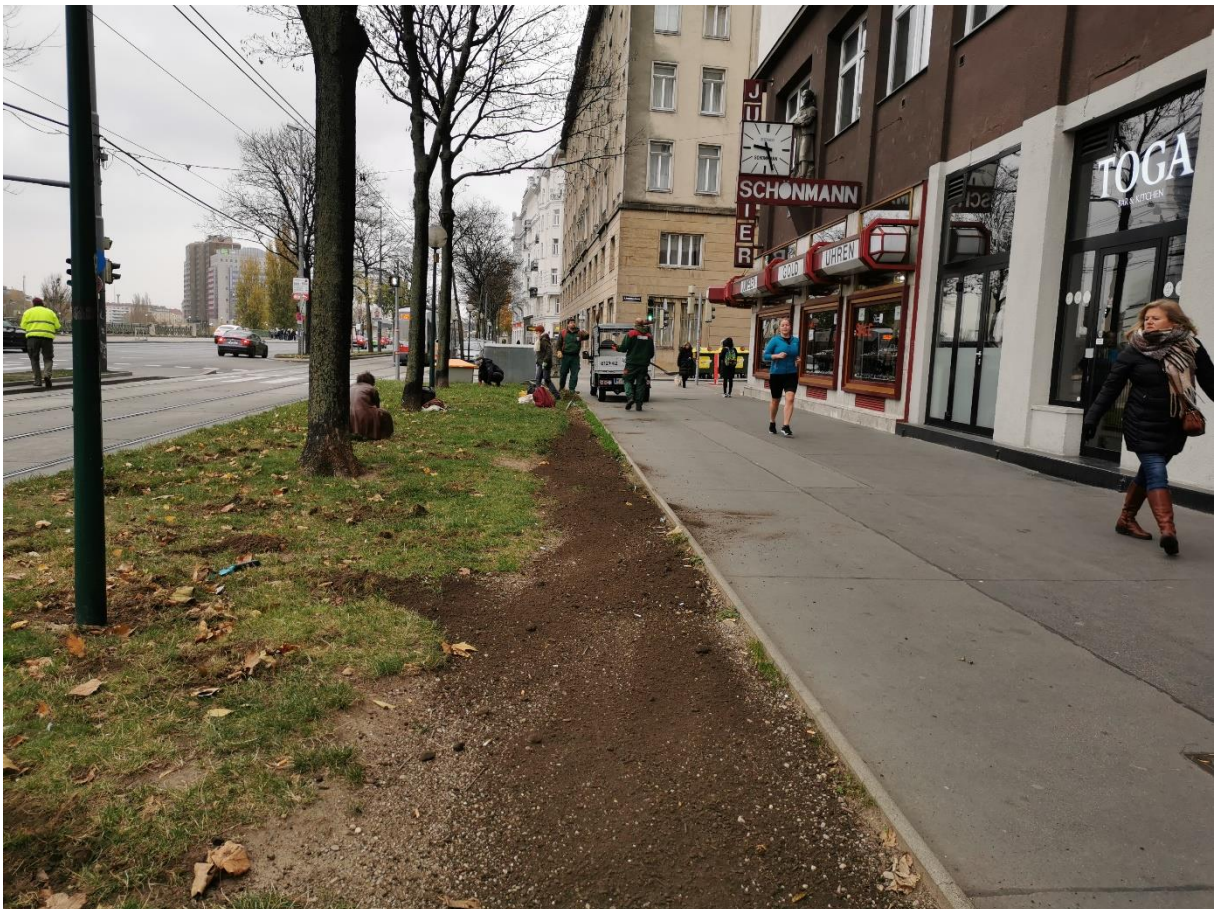
- *Herstellung einer Informationstafel zum Projekt.*
- *Für die Entwicklungspflege ist ein erster Schnitt im Juli 2020 geplant. Im Herbst ist je nach Witterungsverlauf ein zweiter Schnitt im Oktober vorgesehen. In den Folgejahren ist weiterhin ein zweischnittiger Pflegeeinsatz sinnvoll, wobei der erste Schnitt künftig auch im Juni erfolgen kann.*



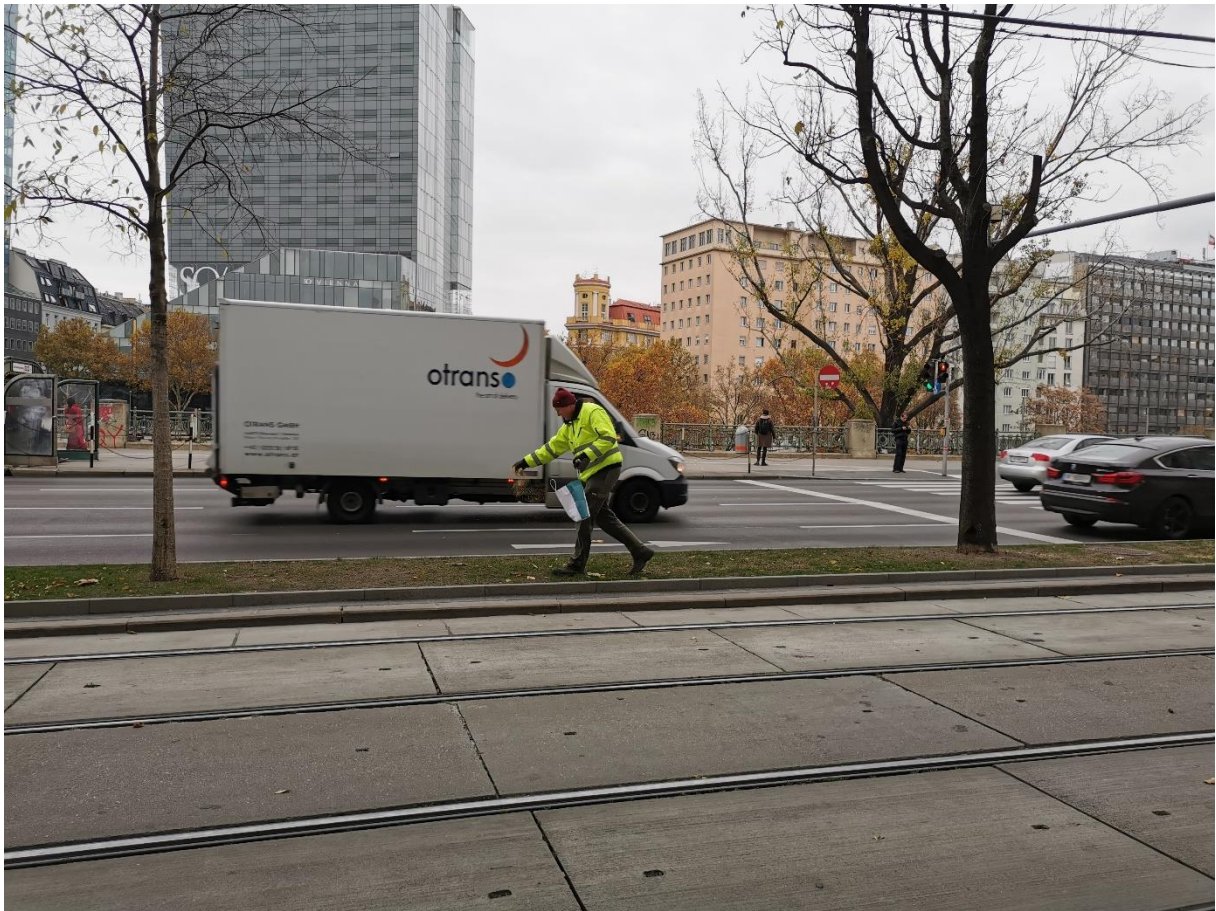
Die artenarmen Raygrasbestände werden aufgelockert, Löwenzahn und Beikräuter erhalten.



Verdichtete Randstellen werden durch Erde ergänzt, wegen möglicher Brutkammern nicht gelockert.



Die Schaffung einer lückigen Bestandsstruktur ist wesentlich für die Donau-Düstersandbiene.



In die Lücken wird Saatgut eingebracht, um die Blütvierfalt zu erhöhen, aber Offenboden zu erhalten.



Anschließend wird das Saatgut festgetreten und teilweise bedeckt.